

Feierabendgebet 20. Februar 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

Passionszeit – Fastenzeit – und viel Durcheinander in der Welt. Wie es einem so geht? Manchmal so ein leichtes, verhaltenes „OK“. Vieles scheint so vorherbestimmt, kaum beeinflussbar, die Zahlen sprächen doch für sich. Aber genau da liegt für uns doch der Trick. Da, wo die Zahlen enden, fängt das Leben an. Zwischen den Zeilen wird es interessant. Da wächst der Frühling neu durch den Schnee und das Eis, da beginnt Gottes Schöpfung neu. Da kommt Gott auf uns zu und möchte mit uns durch das Leben gehen, unsere Leiden mit uns aushalten, uns tragen, ertragen, vergeben und in Gnade aufnehmen und lieben. Zeit für Gebet.

Lieber Gott,

danke, dass wir immer wieder neu deine Spuren entdecken dürfen.

Danke, dass du immer wieder die Zahlen sprengst und zeigst, dass es anders geht.

Danke, dass du uns neue Wege zeigst und in der Fastenzeit lehrst, Leiden zu überwinden und Gewohnheiten aufzubrechen.

Danke, dass du uns trägst, so wie wir sind, und du die Welt voller Farbe streichst, wo das Grau der Kennzahlen vieles erdrückt.

Danke für die Kraft, die du schenkst, anderen eine Hilfe zu sein.

Danke für die Liebe, die du schenkst, für andere da zu sein und auf sie zuzugehen.

Danke für die Hoffnung, die du schenkst, Verantwortung zu übernehmen.

Danke für die Zuversicht, die du schenkst, nochmal in die guten Chancen zu investieren.

Danke für den Trost, den du schenkst, Trauer zuzulassen.

Danke für die Gnade, die du schenkst, die Verstorbenen loszulassen und in deine Hände zu geben.

Danke für deinen Segen, den du schenkst, staunend durch die Welt zu gehen und zu wissen, dass wir getragen sind und dein Segen uns schützt.

Danke, Herr, danke.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden. Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld